

# Neue Ernennungen durch den Prälaten des Opus Dei

Msgr. Mariano Fazio wurde zum Auxiliarvikar, Antoni Pujals zum Generalvikar und Jorge Gisbert zum Zentralen Priester-Sekretär der Prälatur ernannt.

16.05.2019

Am 14. Mai 2019 hat der Prälat des Opus Dei Msgr. Mariano Fazio (geb. 1960 in Buenos Aires, Argentinien) zum Auxiliarvikar und Antoni Pujals

(geb. 1955 in Terrassa, Spanien) zum Generalvikar ernannt. Der neue Zentrale Priester-Sekretär ist der Priester Jorge Gisbert (geb. 1969 in Alcoy, Spanien).

Prälat Fernando Ocariz ernannte den neuen Auxiliarvikar gemäß den Bestimmungen des *Codex iuris particularis Operis Dei* Nr. 134 §1, das heißt aus eigener Initiative und nach Beratung mit dem Generalrat und dem Zentral-Assessorat der Prälatur. Seine Aufgabe besteht darin, dem Prälat im Rahmen der ihm übertragenen Vollmachten bei der Leitung des Opus Dei zur Seite zu stehen.

## Biografische Angaben

**Mariano Fazio** wurde am 25. April 1960 in Buenos Aires geboren. Er studierte Geschichte an der Universität von Buenos Aires und promovierte in Philosophie an der Päpstlichen Universität Santa Croce

in Rom. 1991 wurde er vom hl. Johannes Paul II. zum Priester geweiht.

Zwischen 1996 und 2002 war er der erste Dekan der Fakultät für Institutionelle Soziale Kommunikation der Päpstlichen Universität Santa Croce und von 2002 bis 2008 deren Rektor. In dieser Zeit wurde er zum Präsidenten der Rektorenkonferenz der päpstlichen Universitäten in Rom gewählt.

Im Jahre 2007 wurde er zum Peritus / Berater für die V. Generalversammlung der lateinamerikanischen Bischöfe (CELAM) in Aparecida, Brasilien ernannt. Dort lernte er den damaligen Erzbischof Jorge Mario Bergoglio kennen.

Im Dezember 2014 ernannte ihn der damalige Prälat Bischof Javier Echevarria zum Generalvikar des Opus Dei, welches Amt er auch nach

der Ernennung von Prälat Fernando Ocariz zum Prälaten des Opus Dei durch Papst Franziskus im Jänner 2019 weiter ausübt. Seit dem 14. Mai 2019 ist er Auxiliarvikar.

Fazio hat ein ausgeprägtes Interesse an kulturellen und philosophischen Fragen. So ist er z.B. Mitglied der Chesterton-Gesellschaft von Argentinien und der *Academia Nacional de Historia von Ecuador*.

Er ist Autor von mehr als 20 Büchern über die moderne Gesellschaft, den Säkularisierungsprozess, Geschichte der Philosophie und aktuelle Ideengeschichte. 2013 verfasste er das Buch „Papst Franziskus: Schlüssel zu seinem Denken“ (*Papa Francisco: Claves de su pensamiento*), das auch auf Englisch übersetzt wurde und hier besprochen wird. Fazio verfasste außerdem Werke über den heiligen Johannes XXIII. (*San Juan XXIII*), den seligen Paul VI.

(*Beato Pablo VI. Gobernar desde el dolor*) und über Benedikt XVI. (*De Benedicto XV a Benedicto XVI*).

**Antoni Pujals** wurde 1955 in Terrassa, Spanien, geboren und studierte Rechtswissenschaften an der Universität in Barcelona. 1980 übersiedelte er nach Rom, wo er das Theologiestudium weiterführte und 1983 mit einer Doktorarbeit in Kirchenrecht mit dem Titel „Die Inkardination als Rechtsverhältnis im Codex von 1983“ abschloss. 1985 empfing er die Priesterweihe. Gleichzeitig war er von 1980 bis 2002 an der Seite von Prälat Bischof Alvaro del Portillo und Prälat Bischof Javier Echevarria am Zentralsitz des Opus Dei tätig. Von 2002 bis 2016 hatte er die Aufgabe des Vikars des Opus Dei in Katalonien inne. Im Januar 2017 wurde er von Prälat Fernando Ocariz zum Zentralen Priester-Sekretär ernannt. Seit Mai 2019 ist er Generalvikar.

**Jorge Gisbert** wurde 1969 in Alcoy (Alicante) in Spanien geboren. Er studierte in Valencia und an der Universität der Balearischen Inseln Rechtswissenschaften und schloss mit dem Lizenziat ab. Nach dem Bachelor-Studium in Theologie an der Universität vom Hl. Kreuz empfing er 2004 die Priesterweihe. Er promovierte in Kirchenrecht mit einer Doktorarbeit aus dem Kanonischen Eherecht. 2017 übernahm er die Aufgabe des Gerichtsvikars im Opus Dei. Im Mai 2019 wurde er von Prälat Fernando Ocariz zum Zentralen Priester-Sekretär ernannt.

- Weitere Informationen über die Prälatur Opus Dei
-

article/ernennungen-des-praelaten/  
(09.02.2026)